

## **Pressestimmen**

Erlebt man den Chor der Mönche einmal live, ist es nicht schwer seinen Erfolg nachzuvollziehen. Zweifellos zählt er zum Besten, was die Kulturszene der Region vorzuweisen hat.

***Hohenzollerische Zeitung***

Die vier Männer waren schon musikalisch top. Das Ganze gepaart mit Ausstrahlung, komödiantischem Geschick und einer umwerfend komischen Mimik und Gestik - da konnte einfach niemand im Publikum ernst bleiben.

***Reutlinger Generalanzeiger***

Im Nu gelang es dem Chor der Mönche mit einem buntgemischtem, vernünftigen Cocktail aus ganz und gar weltlichem Gesang, schnippischen Spaßsongs, pfiffiger Show und musikalischem Kabarett die Herzen der Zuschauer zu gewinnen.

***Schwarzwälder Bote***

Erstklassig musikalische A Cappella-Unterhaltung gehen beim „Chor der Mönche“ Hand in Hand – oder besser noch Ton in Ton -mit witzigen Ideen, urkomischen Reimen, ulkig gekonnter Mimik und ebenso origineller wie charmanter Darbietung. Bisweilen stehen Tuba und Gitarre den vier Bardens aus dem Steinlachtal zur Seite, meist aber kommen sie mit nur wenigen Requisiten aus, denn: Der Ton macht die Musik.

***Albbote Münsingen***

Sie werfen sich Töne und Worte zu wie Bälle, die sie geschickt auffangen und weiterleiten. Sie treten alle ganz individuell als Solisten hervor. Dann begleiten sie andern wie ein Orchester. Oft formieren sie sich aber auch wie ein Chor in der Oper, kommentieren den einzelnen zustimmend, zweifelnd, abwehrend. Sie spielen, was sie singen, stecken verschwörerisch die Köpfe zusammen, wenden sich empört voneinander ab, reißen erstaunt die Augen auf, starren beseelt in die Luft. Ein Männerquartett, meistens a cappella und das perfekt!

***Zollern Alb Kurier***

Die A-cappella-Combo kommt ganz ohne Zölibat aus, flirtet mit der Frauenwelt, säuselt, mit Stimme und Kehlkopf geschickt agierend, auf komische Weise Begleit-Silben noch und nöcher aus, während der Haupttext sich entfaltet. Ein Buffi-Quartett von großer Qualität, das sich nachtigal-lengleich der Probleme annimmt. Viel Beifall!

***Schwäbisches Tagblatt***